

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1886**

13.5.1886

# Innsbrucker Nachrichten.

Dreihunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag

N<sup>o</sup> 108

13. Mai 1886.

Abonnement-Preise: Im Inlande monatlich 60 kr. 3. W., auswärts, mit täglicher Post-Berandung, vierteljährlich 2 fl. 60 kr. 4. W.

Abdrucke werden mit 8 kr. 3. W. für die durchlaufende Petizions- oder deren Raum für die erste, und mit 6 kr. für jede folgende Einschaltung berechnet.

Wochen-Kalender: Montag 10. Antonin. Dienstag 11. Mamertus. Mittwoch 12. Pancratius. Donnerstag 13. Servatius. Freitag 14. Bonifacius. Samstag 15. Sophia M. Sonntag 16. Schutzfest hl. Josef.

Österreichischer Erinnerungs-Kalender: 13. Mai 1525. Die aufständischen Bauern plündern das Augustinerkloster Gries bei Bozen.

1809. Die Tiroler und Oesterreicher unter FML. Chasteller werden in der Schlacht bei Würzl von den Baiern unter Wrede geschlagen.

## Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich. In der am Dienstag stattgehabten Sitzung des Abgeordneten-Hauses wurde die erste Lesung der Regierungsvorlage, betreffend die Verlängerung des Zoll- und Handelsbündnisses mit Ungarn vorgenommen. Bei der Behandlung dieses Gegenstandes zeigte sich seitens der Abgeordneten vorerst wenig Interesse und wurde die Aufmerksamkeit des Hauses erst erweckt, als sich Abg. Pattai zum Worte meldete, um gegen den Artikel 15 der Vorlage, betreffend das Hausierwesen, Front zu machen. Pattai bezeichnete diesen Artikel als eine wahre „staatsrechtliche Monstrosität“, da derselbe gleichartige Grundzüge für das Hausierwesen in beiden Reichshälften verlange. Dadurch werde etwas als eine gemeinsame Angelegenheit statuiert, was sich niemals als solche qualifizire. Ueberdies gibt Redner zu bedenken, daß sich Ungarn schon jetzt die Gegenseitigkeit in der Auslegung und Handhabung des Hausierpatentes sehr bequem mache. Während nämlich Ungarn sowohl in Budapest wie in 25 anderen Städten das Hausieren einfach verboten hat, hat sich Oesterreich zu einem solchen Verbote nur in 11 Kurorten aufzuschwingen vermocht. Pattai ist für die Aufhebung oder wenigstens thunlichste Einschränkung des Hausierhandels, welcher für die Bevölkerung der Städte und des flachen Landes eine Belästigung, für den Gewerbestand jedoch eine nicht zu rechtfertigende ruindöse Konkurrenz bildet. In gleichem Sinne spricht noch Abg. Fiegl, worauf das Zoll- und Handels-Bündniß über einen Antrag Rieger's einem 45gliederigen Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen wird. Nach einer kurzen Special-Debatte über das Gesetz, betreffend die Wirkungen und die Anfechtbarkeit der von den Behörden des stehenden Heeres, der Kriegsmarine, sowie der Landwehr auf administrativem Wege gefällten Ersatzerkennnisse, wurde dasselbe unverändert in der Fassung des Ausschusses angenommen. Eine lebhaftere Debatte hatte der Bericht des

Steuerausschusses, betreffend die Bestimmungen über die Abschreibungen von der Grundsteuer bei Elementarschäden zur Folge. Der Ausschuss, welchem das Gesetz zur Verathung zugewiesen war, beantragte die Zustimmung zu ertheilen zu Abschreibungen an der Grundsteuer wegen Beschädigung des Natural-Ertrages von landwirthschaftlichen Grundstücken und Waldungen durch Hagel, Wasser, Feuer, Insektenfraß u. s. w., ferner die Annahme einer Resolution, welche die Regierung auffordert, in den durch Elementarschäden betroffenen Gemeinden die Erhebung der Schäden mit thunlichster Beschleunigung vornehmen zu lassen und inzwischen mit Grundsteuer-Eintreibungen innezuhalten. Wenn durch andere unabwendbare und in außergewöhnlicher Art eingetretene Ereignisse, als: Frost, anhaltende Dürre, andauerndes Regenwetter während der Erntezeit, Insekten- oder Mäusefraße und Pilze, das Erträgniß vernichtet oder eine Nothlage entsteht, kann der Finanzminister ebenfalls Grundsteuer-Abschreibungen gestatten. In der General-Debatte verlangte Abg. Zallinger eine präcisere Fassung einzelner Bestimmungen, während Abg. Chamiec die gestern von uns angeordneten Wünsche der Polen vertrat. Nachdem der Regierungsvertreter die geltend gemachten Bedenken widerlegt hatte, wurde die Verhandlung abgebrochen. Die nächste Sitzung findet heute statt. — Am 9. ds. fand in Rovigno die General-Versammlung der „Società politica istriana“ statt. In derselben wurde einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Regierung ersucht, über den Parteien zu stehen, der Parteitagitation von Staatsbeamten und Priestern Einhalt zu thun und die Presse aller Parteien unparteiisch zu behandeln. Die Versammlung beschloß ferner einstimmig ein Mißtrauensvotum für die Reichsraths-Abgeordneten Klac, Tonkli, Rabergoj und Vitezich. — „Narodni listy“ melden, daß die Slovenen ihre Zustimmung zum Bankstatut davon abhängig machen, daß die Bezeichnung der Banknoten auch in slovenischer Sprache erfolge und daß die Reeskomptirung und Lombardirung von Vorschusskassen-Wechseln zugelassen werde. Dasselbe Blatt berichtet, daß die jungczechischen Abgeordneten, an welche in der sonntägigen Wiener Arbeiterversammlung anläßlich des Socialisten Gesetzes appellirt wurde, wohl für das Eingehen in die Specialdebatte über dieses Gesetz stimmen, bei der Special-Verathung aber Amendements stellen werden. Bei der dritten Lesung würden dieselben eventuell gegen den Gesetzentwurf stimmen. Sollte jedoch aus der Abstimmung eine Clubfrage gemacht werden, so würden sie sich der Abstimmung enthalten. — Der Tepliczer czechische Leseverein wurde wegen socialistischer Tendenzen behördlich aufgelöst. — Der czechische landwirthschaftliche Verein in Wrбно beschloß nach längerer Debatte einstimmig eine Resolution gegen die Einführung des Gesetzes über Bauern-Fideikommiss. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Vertreter im Reichsrathe aufzufordern, mit aller Entschiedenheit die Regierungsvorlage abzulehnen, weil das bisherige Gesetz über Freiheitlichkeit des Grundes, wie die Erfahrung zeigt, im Ganzen ein gutes sei.

Frankreich. Die Pariser Journale beschäftigen sich bereits mit der am 25. ds. beginnenden Sommeression der französischen Kammern. In dieser Session soll das Budget für 1887 erledigt werden. Da jedoch die Budget-Kommission erst gegen Ende d. Mts. zusammentreten wird und ihre Arbeiten durch die zahlreichen Reformvorschläge und Amendements sehr erschwert werden dürften, so wird dieselbe ihre Arbeiten kaum vor zwei Monaten beendigt haben. Um die Mitte des Monats Juli beginnt aber schon die Wahlperiode für die Neuernennung der Generalräthe, so daß die Deputirten unmittelbar nach dem

Nationalfeste vom 14. Juli in ihre Departements zurückkehren müssen. Das Budget für 1887 wird daher erst in der Herbstsession in der Kammer zur Diskussion gelangen.

England. Im Oberhause legte der Minister des Aeußern, Lord Rosebery, den Schriftwechsel über die griechische Angelegenheit vor und erklärte, daß das Einvernehmen der Mächte glücklicherweise aufrechterhalten wurde, obwohl Frankreich allein vorgehe, ohne Zweifel im gleichen Wunsche, zu einer friedlichen Lösung zu gelangen. Oesterreich, Italien, Deutschland und Rußland befinden sich im Einklang mit England; das sei sehr wichtig, denn ohne Zweifel werden die Bemühungen der Mächte im Zusammenhang mit der parallelen Aktion Frankreichs erfolgreich sein. Im Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär Brice, daß die englisch-russische Commission die Grenzabsteckungs-Arbeiten wieder aufgenommen habe, nachdem die von den Commissären über einzelne Punkte verlangten Instruktionen eingegangen waren. Gladstone wies die Angriffe gegen seine irische Verwaltungs-Vorlage zurück. Die schottische Kleinbauern-Bill ward in dritter Lesung angenommen. — Trotzdem das englische Parlament die schottische Kleinbauern-Bill, welche die Schäden des dortigen Pachtsystems beheben soll, angenommen hat, herrschen auf der Insel Skye traurige Zustände: Brandstiftungen sind an der Tagesordnung und die Bauern weigern sich, gegen die Brandstifter Zeugniß abzulegen; kein Bauer denkt daran, Miete oder Steuern zu zahlen, obschon sie mit ihrem Gesamtmiethbetrag von jährlich 10,000 Pfd. St., zwei Jahre also 20,000 Pfd. St. im Rückstande sind, die sie natürlich auch nicht zahlen wollen. In Folge dessen wollen die Landlords jetzt weder Lokalsteuern noch sonstige Abgaben zahlen, wobei sie sich damit entschuldigen, daß, da die Regierung ihnen nicht helfe, ihre Miete einzutreiben (was wiederholt vergebens versucht und daher als nutzlos aufgegeben wurde), sie auch nicht erwarten könne, daß sie Steuern zahlen.

Rußland. Nach einer Meldung der „Kreuztg.“ aus Warschau lautet der in Luolin gefällte Urtheilsspruch gegen 25 Einwohner wegen Aufruhrs und thätlichen Widerstandes gegen Militär und Staatsgewalt bei Gelegenheit der am 2. Februar vorgenommenen Verhaftung dreier Dominikaner-Mönche folgendermaßen: 9 Angeklagte sind zu zweijähriger schwerer Zwangsarbeit und Verlust der Ehrenrechte, 6 zu 1 bis 18 Monaten Gefängniß verurtheilt, 10 freigesprochen. — Ein Theil der Stadt Minsk ist niedergebrannt; 150 Häuser wurden eingeäschert.

Serbien. Die endgiltig festgesetzte Liste bezüglich der Zusammensetzung der Skupschtina ist folgende: Die Regierung verfügt über 61 gewählte und 40 ernannte Mitglieder der Regierungspartei, zusammen also über 101 Abgeordnete; die Opposition, und zwar die radikale Partei, über 44, die Partei Niksic über 10 Sitze. Die Regierungs-Majorität beträgt 47 Stimmen. Außerdem dürften 5 Nachwahlen regierungsfreundlich ausfallen.

Nordamerika. Bei Cincinnati hat die Unionsregierung 2000 Mann Bundestruppen mit einer Batterie Artillerie und 8 Gatlingkanonen zusammengezogen, welche Truppen in Verbindung mit den 4 Regimentern Miliz allen Anforderungen genügen dürften. Diese Vorsichtsmaßregeln wurden getroffen, weil die Polizei erfahren haben wollte, daß 600 bewaffnete Anarchisten einen Streich auszuführen beabsichtigten. — In Milwaukee wurden 19 Anarchisten unter der Anklage der Verschöpfung zu Todtschlag und Mord verhaftet und

in Untersuchungshaft behalten. — Der Eisenbahnverkehr auf den vom Streik betroffenen Bahnen lebt wieder auf und es sind schon bedeutende Frachten befördert worden.

## Votales und Verschiedenes.

Boll- und Schwimmbad der Bade- und Wasch-Anstalt 17—18 R.

Städtische Schwimmschule 14° R. — Büchsenhausen 15° R.

(Hof- und Personalnachrichten.) Die Königin von Rumänien ist schwer erkrankt. Ihre Mutter, die Prinzessin von Wied, ist an ihr Krankenlager nach Bukarest geeilt, um sie zu pflegen. — Se. k. und k. Hoheit Feldmarschall Erzherzog Albrecht ist am Sonntag mittags im besten Wohlfsein in Bilek angekommen; längs der ganzen Strecke von Ragusa über Trebinje nach Bilek, namentlich in Trebinje, wurde Se. kais. Hoheit von der von allen Seiten herbeigeilten Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. In Bilek ist auch der montenegrinische Kriegsminister Plamenac eingetroffen, um den Herrn Erzherzog im Namen des Fürsten von Montenegro zu begrüßen. — Heute vormittags ist der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, mit dem Expresszuge, der eigens in Jirl hielt, von den herzogl. Altenburgischen Jagden in der Kentasch, an denen er durch mehrere Tage theilgenommen hatte, nach Elsaß-Lothringen zurückgekehrt. — Der Herr k. k. Hofrath und Professor Dr. Theodor Ritter von Sichel, in Wien, ist von der päpstlichen römischen archäologischen Akademie zum Mitgliede gewählt und von dem Protektor Cardinal Dreglia bestätigt worden. — Am 8. ds. ist in Görz der Statthalterreirath Theodor R. v. Kronenfels nach längerem Leiden im Alter von 60 Jahren gestorben. — Se. Majestät der Kaiser hat dem Subhüttenverwalter Mathias Bamberger in Hallein in Anerkennung seiner vieljährigen und erprießlichen Dienstleistung den Titel und Charakter eines Ober-Subhüttenverwalters verliehen. — Der Ingenieur Siegmund Sturm wurde zum Oberingenieur und der Bauadjunkt Nikolaus Gafner zum Ingenieur für den Staatsbaudienst in Salzburg ernannt.

(Aus dem Pädagogium.) Bei den in der vergangenen Woche an der hiesigen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt abgehaltenen Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen unterzogen sich 9 Kandidaten der Prüfung für Volksschulen, 2 Kandidaten und 1 Kandidatin der Prüfung für Bürgerschulen. Von den ersteren wurden acht für befähigt erklärt. Von den 2 Kandidaten für Bürgerschulen erhielt der eine ein Zeugnis der Befähigung, der andere trat während der Prüfung freiwillig zurück. Die Kandidatin für Bürgerschulen wurde für befähigt erklärt. Der Prüfung für fremde Sprachen unterzogen sich 4 Kandidaten und 6 Kandidatinnen. Es wurden hievon approbirt für Französisch 3 Kandidaten und 3 Kandidatinnen, für Italienisch 2 Kandidatinnen und für Französisch und Italienisch 1 Kandidatin. 1 Kandidat bestand die Prüfung aus den Sprachen nicht.

(Staatsprüfung für Forstwirthe.) Diejenigen Kandidaten aus Tirol und Vorarlberg, welche im Jahre 1886 zur Ablegung der Staatsprüfung für Forstwirthe, dann für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen werden wollen, müssen ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis 15. Juli bei der Statthaltereirei einreichen. Später einlaufende Gesuche bleiben unberücksichtigt.

(Das erste Gewitter.) Gestern nachmittags circa 4 Uhr ging das erste Gewitter über unsere Gegend nieder. Dasselbe kam aus dem Sellrain herausgezogen, theilte sich über der Sohle des Innthales angelangt und zog einerseits über die Saile gegen das Wippthal, andererseits, das Thal überschreitend, gegen die Kette der Kalkalpen. Während über die Stadt ein kurzer, heftiger Regen niederströmte, hauste im Gebirge, vom Solstein an, bis zur Arzler Scharte, ein scheinbar sehr starker Hagelschlag.

(„Schwefelregen“). Nach den letzten Regenfällen waren bei uns und auch anderwärts (z. B. in München in geradezu erstaunlicher Menge) die Straßen mit jener schwefelgelben Masse besäemt, wie sie der sogenannte „Schwefelregen“ mit sich führt. Diefelbe ist bekanntlich kein Schwefel, sondern der Blütenstaub der Kiefer, welcher, vom Winde in die Luft geführt und weggeweht, weit davon mit dem Regen wieder niederfällt. Diese Erscheinung, im Frühjahr eben nicht gerade allzufelten, wurde früher für ein Unglück weislegendes Zeichen gehalten. Die furchtsamen Leute von Kuffstein scheinen heute nach dieser Meinung zu sein, denn uns zugekommenen Nachrichten zufolge erwarteten diese gestern dort den in Aussicht stehenden Weltuntergang um so sicherer, als die Himmel bereits „Schwefelthau“ zu regnen anfangen.

(Kaufmännische Gremial-Krankenkasse.) Die am Dienstag einberufene I. Generalversammlung war stark besucht. Herr Vorstand Knoll begrüßte die Anwesenden und eröffnete mit kurzen Worten die Versammlung. Aus dem zur Verlesung gebrachten Rechenschaftsberichte entnehmen wir folgendes: Mitgliederstand 278, Todfall 1, Erkrankungen 19 (hievon 6 weiblich); niederster Krankheitsfall 5 Tage, höchster 5 Wochen; für Unterstützungen und Verwaltungskosten wurden verausgabt rund 545 fl. (Juli bis Dezember 1885); Stammkapital ist rund 5500 fl. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Beschlußfassung über Statutenänderung. Schon im Vorjahre zeigte es sich, daß die bisherigen Statuten ihrem Zwecke nicht entsprechen und der Krankenkasse-Ausschuß in Verstärkung mit einem Comités aus der Commis-Versammlung trat an die Umarbeitung dieser alten unbrauchbaren Statuten, welche Umarbeitung der Versammlung am Dienstag vorlag. Mit ganz unwesentlichen Abänderungen wurden diese neuen Statuten angenommen und wir lassen die wesentlichen Punkte folgen. Die Kasse hat ordentliche (Gremial-Angehörige) und außerordentliche (in Fabriksgeschäften Angestellte, von hier nach auswärts domicilirende und außer Condition stehende) Mitglieder. Das Mitglied kann bei Domicilwechsel Mitglied bleiben, das ordentliche Mitglied wird aber in diesem Falle außerordentliches Mitglied. Die Einzahlung für die ordentlichen (Commis und Rabinen) Mitglieder geschieht durch die Prinzipale, die Einzahlung für die außerordentlichen und außer Condition stehenden durch diese selbst. Die Beitrittsgebühr ist in 3 Klassen gegliedert, 3, 6, 9 fl. pro Scala, dementsprechend auch die Unterstützung 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. per Tag und bis zu 4 Monat im Krankheitsfalle. Prinzipale zahlen 25—50% des ordentlichen Mitgliedes. Außerordentliche und außer Condition stehende haben den Prinzipalsbeitrag mitzuentrichten, Konvalescenten erhalten nach dem Ermessen des Vorstandes eine Unterstützung. Krank An- und Abmelden geschieht auf vom Vorstand zu erhaltenden eigenen Formularen, die der behandelnde Arzt auszufüllen, der Prinzipal zu gegenzeichnen hat. Erkrankt das Mitglied auf der Reise, so tritt an Stelle des Prinzipals der Gemeindevorsteher am Erkrankungsort mit Unter-

schrift und Siegel ein, der Kranke hat für An- und Abmeldung selbst zu sorgen. Buchführung und Rechnungsabluß, sind mit ganz unbedeutendem Zusatz wie im alten Statut. Der Herr Vorstand dankte zum Schluß für das zahlreiche Erscheinen, dem Ausschuß für sein fleißiges Schaffen und gab der Hoffnung Raum, für Schaffung eines Pensionsfonds Mittel und Wege zu finden, deren Realisirung selbstverständlich der Mithilfe der Mitglieder bedarf. Gremial-Angehöriger Herr Rainer dankte im Namen der Anwesenden dem Vorstände für sein Wirken und Streben. Wir fügen noch den Wunsch bei: Möge das einzig gut Bewährte, was bisher das neue Gewerbegesetz gebracht „die Krankenkasse“ wachsen, blühen und gedeihen.

(Der Haller Frühlingsmarkt) vom 10. ds. fand ausnahmsweise unter günstigster Witterung statt. Auf denselben wurden an 500 Stück Rinder, circa 100 Pferde, bei 500 Schafe und Ziegen, eine Menge ganz junger, aber äußerst wenig größerer Schweine aufgetrieben. Letztere hatten verhältnismäßig gute Preise. Das Nutzvieh hatte recht gute Preise und großen Absatz, denn schon am vorhergegangenen Tage wurden circa 90 Stück von den Händlern gekauft, ebenso hatten junge starke Pferde ziemlich gute, Schafe hingegen hatten sehr niedrige Preise und wenig Absatz. Cerealien waren nicht stark vertreten, größtentheils Mais, Fisoln und Roggen. Ersterer hatte einen Preis von 1 fl. 70 kr. bis 1 fl. 80 kr., letzterer 1 fl. 90 kr. bis 2 fl. per Star. Krämer jeder Art waren, wie immer, in beträchtlicher Zahl vorhanden, machten aber schlechte Geschäfte, denn es drängte sich fast Alles zu den Buden der nun bei jedem Markte unvermeidlichen 7-Kreuzer-Bazars und zu einem Ausverkauf von Ausschuß-Porzellain, wo man sich des niederen Preises wegen förmlich um die Sachen raufte. Im Uebrigen verlief der Markt ohne jedwede Störung oder Unfall.

(Fahnenweihe.) Am letzten Sonntag beging in Hopfgarten der dortige unter dem Protektorate des Erzherzogs Heinrich stehende Militär-Veteranen-Verein die Feier der Weihe des Fahnenbandes, welches Frau Baronin von Waldeck als Fahnenmutter gespendet hat, in feierlicher Weise.

(Bozen-Meraner-Bahn.) Vor einigen Tagen weilte eine Commission der Südbahn, bestehend aus den Oberinspektoren Bunz und Demel von hier und den Inspektoren Schüler und Kretz aus Wien, in Meran, um sowohl dort wie auf der Strecke das gesammte Betriebsmaterial u. in Augenschein zu nehmen und sich über alle Details des Betriebes der Bozen-Meraner Bahn zu informieren, welche Informationen der Verkehrsinspektor Eiz von Seite der Direktion der Bozen-Meraner-Bahn beauftragt wurde. Die Entsendung dieser Commission wird mit Unterhandlungen in Verbindung gebracht, welche zwischen den beiden Bahnen bezüglich der Betriebsübernahme der Bozen-Meraner-Bahn durch die Südbahn schweben sollen.

(Vom Garda-See.) Auf dem Gartasee ist nun die regelmäßige Dampferverbindung wieder hergestellt worden. Außerdem hat die italienische Regierung zwei kleine Yachten von Venedig beigelegt, welche bestimmt sind, dem Schmuggel, der sich schon seit geraumer Zeit dort breit macht, vorzubeugen. Diese Yachten sind mit Zollwachen bemannt.

(Das Pektorale), welches Kaiser Wilhelm dem Papste für dessen Schiedsspruch in der Carolinen-Angelegenheit geschenkt, ist in gothischer Form von 20karätigem Golde ausgeführt. Das Kreuz ist mit 150 Brillanten und 8

großen Rubinen geschmückt. Der Christuskopf ist nach Thorwaldsen aus einem Stück Gold getrieben.

(Die Einwohnerzahl von Berlin) hat in den letzten 5 Jahren um 17.19 Prozent zugenommen. Nach der neuesten Volkszählung beziffert sich die Einwohnerzahl Berlins mit Ende 1885 auf 1.315.297 Seelen gegen 1.122,330 im Jahre 1880.

(Das Lustschloß des Königs von Baiern.) Münchener Blätter brachten in den letzten Tagen die überraschende Mittheilung, Kaiser Franz Josef beabsichtige, das prachtvolle Schloß, welches König Ludwig auf der Herren-Insel im Chiemsee erbauen ließ, anzukaufen. Mit diesem Schloßbaue hat bekanntlich der bairische König seiner Passion für den künstlerischen Prunk im Zeitalter Ludwig's XIV. ein sehr kostspieliges Opfer gebracht, und die Schulden der königlichen Kabinetskasse sind dadurch beträchtlich vermehrt worden, sowie auch die gegen dieselbe beim Münchener Landgerichte von Künstlern und Industriellen eingebrachten Klagen sich zumeist auf Lieferungen und Arbeiten für diesen Bau bezogen. Der Verkauf des Schloßes würde für den König also eine Rettung aus größter Verlegenheit deuten. Wie sich aber nach genauen Informationen herausstellt, ist an kompetenter Stelle weder in Wien noch in München von dem projektierten Kauf der Herren Insel durch unseren Kaiser etwas bekannt.

(Eine liebenswürdige Ballmutter.) Bei der jüngst zum Abschluß gelangten Schwurgerichts-Session in Pisa kam u. a. auch folgender Fall zur Verhandlung. Signora Rosina Padovani, eine eben so schöne als eitle Dame, sollte am 11. Februar einen Ball besuchen und auf demselben zum erstenmale die Rolle der Gardedame bei ihrer Tochter Emilia spielen. Je näher der Termin heranrückte, desto nervöser wurde die Dame; sie bat ihre Tochter, diese möge daheim bleiben, doch das junge, lebenslustige Mädchen erklärte energisch: „Papa hat es erlaubt, ich gehe mit.“ Fräulein Emilia richtete vor dem Schlafengehen noch die Blumen auf ihrem Ballkleide zurecht, die Mutter stand daneben und sagte wüthend: „Naißglöchen und Rosen — das ist die Jugend.“ Am nächsten Morgen fand man das siebzehnjährige Mädchen mit verzerrten Gesichtszügen todt im Bette; in der Limonade, die sie vor dem Schlafengehen auf Anrathen der Mutter getrunken, konstatariten die Chemiker das Vorhandensein von Arsenik. Frau Padovani wurde in Untersuchung gezogen; sie gestand, ihre Tochter aus Eifersucht und Neid ermordet zu haben und wurde deshalb bei der jüngst stattgehabten Schlußverhandlung zu 15 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

(Delhannis.) Es dürfte gerade in diesem Augenblicke interessiren, zu erfahren, woher der sonderbare Name des gewesenen griechischen Ministerpräsidenten Delhannis (richtiger Delt-Yannis) stammt. Dieser Name ist kein rein griechischer, sondern aus dem türkischen Worte: Deli (narrisch) und dem griechischen Yannis (Johann) zusammengesetzt und bedeutet somit: „Der närrische Johann.“

## Theater in Innsbruck.

..... berg. In drei Vorstellungen drei verschiedene Opern in so kurzer Zeit zu Gehör zu bringen, verdient aner kennend für die Theaterleitung erwähnt und voraus der Musikdirigent hervorgehoben zu werden. Gounod's „Margarethe“, die dritte Opernaufführung seit Sonntag, fand anerkennende Aufnahme, und wir wollen daher schon mit Rücksicht auf das überwähnte nicht an Einzelnen, das vielleicht vollendeter hätte gebracht werden können, weiter nörgeln. Herr

Trochil (Faust) trat gestern erst zum zweiten Male mit seinen Leistungen vor das Publikum und darum sei hier nur constatirt, daß er seinen Part, mit Ausnahme mehrmaliger Zuschnahme zu unschönen Auswegen in der Gesangsweise zur Zufriedenheit des Publikums durchführte, namentlich die Cavatine des dritten Actes „Gegrüßt sei mir, o heilige Stätte“, und die Kerker Scene brachte ihm Beifall ein. Die tüchtigen Leistungen des Frls. Schindler wurden vom Publikum und an dieser Stelle des öftern in anerkennender Art hervorgehoben und es genügt zu bemerken, daß auch die „Margarethe“ derselben eine treffliche Wiedergabe erfuhr und reichlich mit Applaus ausgezeichnet wurde, obwohl unserer Ansicht nach das Lied am Spinnrocken etwas weniger brillant ausfiel und in der Schmuck Scene mehr die Befriedigung einer an Kostbarkeiten gewöhnten Dame, als die Urwüchsigkeit einer rückhaltslosen Freude, eines von solcher Pracht ganz gebundenen, einfachen Naturkindes zu Tage trat. Volles Lob verdient der Valentin des Herrn Heß. Der Mephisto des Herrn Ganzemüller war eine seiner besten Leistungen, gesanglich sowohl, wie in darstellerischer Beziehung, wo er das Elementar-Dämonische dieser Verkörperung des Bösen recht anschaulich wiedergab. Der Sybel der Frau Steinböck trug derselben mehrfachen Applaus ein. Volles Lob verdienen auch Herr Steinböck für die umsichtige Leitung und das präcise Functioniren des Orchesters.

### Schießstands-Nachrichten.

Berg Isel. Das erste diesjährige Offiziers-Gesellschafts-Schießen am Berge Isel findet bei günstiger Witterung am nächsten Samstag um 4 Uhr nachmittags statt. Dieses Schießen wird sich im Laufe des Sommers jeden Samstag wiederholen und die Musik des Inf.-Reg. Nr. 73 während desselben concertiren.

### Aus den Vereinen.

(Deutscher und österreichischer Alpenverein.) Dem letzten Bestandsverzeichnisse zufolge zählte derselbe Ende des ersten Quartals 16,361 Mitglieder in 127 Sektionen, von welchen 58 Sektionen mit 7053 Mitgliedern auf Oesterreich, 70 mit 9308 Mitgliedern auf Deutschland entfallen. Im Monat April haben sich zwei weitere Sektionen in Troppau und Nauris gebildet. Der Generalversammlung d. J. wird für Weg- und Hüttenbauten eine Summe von circa 25.000 Mark = 15.000 fl. zur Verfügung gestellt werden können.

(Liedertafel). Heute abends 7/8 Uhr Probe, sodann Sängerversammlung.

### N e u e s.

Wien, 13. Mai. Se. Majestät der Kaiser hat dem Hauptmann Johann Wodniansky, Adjutanten beim Landesvertheidigungs-Commando in Innsbruck, in Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen im Lehrfache das Militär-Verdienstkreuz verliehen.

Budapest, 12. Mai. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die Spezialdebatte über die Landsturmvorlage. Morgen erfolgt die dritte Lesung.

Athen, 12. Mai. Nachdem Papamichalopoulos endgiltig abgelehnt, berief der König Baloris, derselbe bildete ein politisch farbloses Cabinet, behufs Ausrüstung, und übernahm das Präsidium und das Portefeuille der Justiz.

Newyork, 12. Mai. Der Agitator Mose wurde verhaftet.

## Meteorologische Beobachtungen

an den Anstalten für Meteorologie in Innsbruck und Bregenz.

Datum	In Innsbruck Seehöhe 578.5 Meter.	Luftdruck (auf 0°C reduc. Barometerstand) in Millimeter	Luft- Temperatur Celsius	Feuchtigkeit in Prozenten	Wind- Richtung und Stärke Scala 1—9 (5=Sturm)	Witterungs- Zustand	Donner- Gewitter Stunde
12./5.	2 Uhr nachmtg.	705.7	19.0	64	0	thlw. bewölkt	
12./5.	8 Uhr abends	704.2	10.8	95	0	betto	6
13./5.	8 Uhr morgens	700.5	16.4	56	SE 6	ganz bewölkt	8
Am 12. Mai höchste Temperatur 19.0°C., tiefste 11.0°C. Niederschlag 1.5 Mill. Regen.							
	In Bregenz						
12./5.	9 Uhr abends	718.5	11.8		0	1/2 bedeckt	in 24 St. 0 Mill.
13./5.	7 Uhr morgens	712.4	15.2	68	0	ganz bedeckt	0 Mill.

Innsbruck; Mittlerer Barometerstand 709 Mm.

Bregenz; Seehöhe 410 M., mittlerer Barometerstand 726 Mm.

### Wetterprognose der meteorologischen Anstalt in Zürich

am 12. Mai um 2 Uhr nachmittags: Wechselnde Winde, veränderliche Bewölkung, zeitweise Niederschläge, ohne wesentliche Aenderung der Temperatur.

### Verzeichniß der Geborenen im Monate April.

#### St. Vitolaus:

Maria, Tochter des Wilhelm Reichler, Zimmermaier, und der Gertraud geb. Freiseisen. — Kreszenz, Tochter des Alois Haller, Schneidergehilfe, und der Kreszenz, geb. Kieß. — Maria, Tochter des Franz Schranz, städt. Friedhof-Aufseher, und der Johanna geb. Hofer. — Ingenuin, Sohn des Johann Oser, Maurer, und der Josefa, geb. Wacher. — Thomas, Sohn des Josef Bucher, Stadtarbeiter, und der Anna, geb. Maurer. — Elisabeth, Tochter des Alois Streicher, Schriftsetzer, und der Josefa, geb. Schluifer. — Friederika, Tochter des Hugo Ramischinig, k. k. Postbeamten, und der Josefina geb. Kasser.

#### Mariahilf.

Alois, Sohn des Josef Kluibenschedl, Wegmacher aus Böls, und der Anna, geb. Neßl. — Anton, Sohn des Andrá Griesenböck, Spängler, und der Katharina, geb. Domasini.

Bei der k. k. Lottoziehung in Innsbruck wurden folgende Nummern gezogen:

**40 15 38 47 14**

Die nächste Ziehung ist am 22. Mai in Trient.

### Verstorbene in Innsbruck.

Am 12. Mai. Adolf von Hauneder, k. k. Finanzrath i. P., verheirathet, 66 Jahre alt, an Entkräftung, Museumsstraße Nr. 8.

### Eingekauft.

Wer Bedarf in Kinderwägen hat, wende sich vertrauensvoll an die erste und größte Fabriks-Niederlage A. Witting, Innsbruck, Mariatheresienstraße 5. Man hat dort entschieden die größte Auswahl in schönen, starken, elegant decorirten Wägen aller nur gewünschten, neuesten und besten Sorten und bekommt schon für fl. 7 bis fl. 8 sehr große, gut gebaute vierräderige Wägen mit hohem Dach und Federn Gestell. Uebrigens sind stets auch mittelfeine und hochfeinste Sorten von fl. 12 — fl. 15, fl. 20 bis fl. 50 vorräthig. 761

## Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt geben wir Nachricht von dem Tode unseres geliebten Vaters und Vaters, des

Herrn

# Adolf v. Haumeder.

k. k. Finanzrath i. P.,

welcher, nachdem er gestern sein 66. Lebensjahr vollendet, heute mittags 12 Uhr, gestärkt durch die heil. Sacramente, sanft und selig verschied.

Das Leichenbegängnis geht vom Trauerhause, Museumsstraße Nr. 8, aus und findet am Freitag den 14. Mai um 4 Uhr nachmittags statt; die Beisetzung erfolgt auf dem städt. Friedhofe.

Die hl. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen abgehalten.

Innsbruck, den 12. Mai 1886.

2583

Mina von Haumeder geb. Wolgemuth als Gattin.

Dr. Robert von Haumeder, Sanität-Assistent,

Guido von Haumeder, k. k. Oberlieutenant

Lina von Rindinger geb. von Haumeder,

Editha von Haumeder geb. Reich,

Ludovika von Haumeder geb. Ahazhiz,

Hofrath von Rindinger, k. k. Kreisgerichts-Präsident,

auch im Namen der Enkel.

## A V I S O!

Bei Gefertigten finden mehrere tüchtige **Möbelarbeiter** dauernde Beschäftigung. 184—311

**Josef Melzer**, Tapezierer und Möbelhändler,  
Innsbruck, Amickstraße Nr. 7.

## Städtische Schwimmschule.

Ich beehre mich dem geehrten P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich die heuer einmal gründlich gereinigte Schwimmschule mit 13. Mai eröffnet habe.

Ich sehe daher einem recht zahlreichen Besuche freundlichst entgegen.

2578

**F. Wlaser.**

**Gesucht wird ein feines Stubenmädchen**  
für sofortigen Eintritt. Näheres unter Nr. 2572 in der Exp. d. Bl.

## Gesucht wird bis 1. Juni

ein hübsches unmobliertes größeres Zimmer, oder kleineres mit Alkov, Parterre oder 1. Stock, in der H.-Friedrichstraße, anschließend bis mitte M.-Theresien- oder Museumsstraße. Adressen mit Preisangabe erbeten unter „B. S.“ an die Exp. d. Bl. zu geben. 2567

## Werdehen

à Meterzentner fl. 430 loco Bahnhof Innsbruck zu haben.

Aufträge übernimmt

2568

Georg Pfister in Wilten.

## Bade- u. Waschanstalt Innsbruck.

Wegen Reinigung und Füllung des Schwimmbades wird dasselbe am Samstag den 15. Mai von  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends geschlossen.

2556

## Die Verwaltung.

### Ein junges, solides Mädchen,

welches als Stubenmädchen bei einer Herrschaft auf dem Lande dient, sucht als solches in der Stadt bei einer Herrschaft oder auch in einem Hotel bis 1. Juni unterzukommen. Näheres Museumsstraße Nr. 17 im Stöckl links. 2576—211

### Ein gutes Pianino

ist wegen Abreise billig zu verkaufen in der Innstraße Nr. 85 im ersten Stock. 2574—211

### Ein schön möbliertes Zimmer

mit separatem Eingange, vorneheraus, ist in der Weinhardstraße Nr. 14 sogleich zu vermieten. Näheres dortselbst Parterre, erste Thüre rechts. 2575

### Eine Wohnung von 5 großen Zimmern

nebst Zubehör ist auf Jakobi zu vermieten in der Dreieinigkeitsstraße Nr. 1. 2577—211

### Militär-Kleider,

für einen militär-ärztlichen Leben passend, sowie medizinische Bücher, sind billigt zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2579 in der Exp. d. Bl.

### Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern

wird auf Jakobi gesucht. Erwünscht wäre auch hiezu eine Gelegenheit zum Kleinholzverschleiß und Stallung für mehrere Schweine. Adressen werden unter Nr. 13 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2573

# Hotel = Eröffnungs = Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich einem P. T. reisenden Publikum die ergebene Anzeige zu erstatten, daß ich das vis-à-vis dem hiesigen Bahnhof gelegene

## Hotel zur goldenen Sonne

übernommen habe und dasselbe am

**Samstag den 15. Mai 1886**

dem Fremdenverkehr eröffnen werde.

Das Hotel wurde ganz neu, elegant und comfortabel eingerichtet, enthält große und kleine Appartements, prachtvollen Lesesaal mit in- und ausländischen Journalen, schönen Garten und vorzügliche Restauration.

Ich halte mich demnach dem geneigten Zuspruche des P. T. Publikums unter Zusicherung der solidesten und reellsten Geschäftsgebarung bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

2570

# Karl Beer,

Hotelier und Südbahn - Restaurateur  
in **Innsbruck.**

---

## Der Schankgarten „zum Newwirth“ (Söttingergasse)

ist nun wieder eröffnet und lade freundlich zu zahlreichem Zuspruch ein, mit der Versicherung, daß ich gute und reine Tiroler Weine, sowie gutes Büchsenhausenerbier und kalte und warme Küche verabreiche.

2566-211.

Achtungsvoll

**Anna Heiß.**

# Bad-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich, dem P. T. Publikum zur Kenntniß zu bringen, daß das

## Bad Volderthal bei Hall (Tirol)

am 16. Mai eröffnet wird.

Die nach chemischer Analyse zu den wirksamsten Gebirgswässern zählende Quelle, sowie die heilkräftigen Bäder (auch Soolenbäder 2c. 2c.), welche genau nach ärztlicher Vorschrift bereitet werden, haben die Vorzüge dieses Bades längst begründet.

In unmittelbarer Nähe gelegene Fichtenwäldchen machen es zu einem gesunden, angenehmen Aufenthalt.

Dankend für das schon viele Jahre geschenkte Vertrauen, empfiehlt ferner geneigten Zuspruches mit der Versicherung guter und billiger Bedienung.

**Witwe Katharina Raschbichler,**

5261-3/1

Badinhaberin.

## Salzburger Bier!

Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum hiemit bekannt zu geben, daß vom Sonntag den 16. ds. Mts. an in seinem Schankgarten „um Badl“ an der Haller Innbrücke, wieder vorzügliches Salzburger Märzenbier zum Ausschankt kommt. Hochachtungsvoll

Hall, am 13. Mai 1886.

2555

**Ferdinand Geiger.**

## Ein schönes freundliches Zimmer,

möblirt, mit separaten Eingang, ist in der M.-Theresienstraße an einen stabilen Herrn zu vergeben, und am 15. ds. zu beziehen. Näheres unter Nr. 2551 in der Expedition dieses Blattes.

# Anzeige.

Großer Vorrath von neu eingelieferten **Schuhwaren** aller **Gattungen** für Kinder und Erwachsene, in **guter schöner Ware**, in der **Niederlage** bei 2092-1015

**Heinrich Ortner, H.-Friedrichstr. 4.**

Die Reparaturen werden auch schnell und billig besorgt.

## K. k. General-Direction der österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane giltig ab 1. November 1885.

### Abfahrt von Innsbruck:

- Richtung nach Wien:  
 6.49 früh Schnellzug nach Wien.  
 6.50 früh Pers.-Zug nach Wien, Graz.  
 6.57 abends Expresszug nach Wien, ab Wörgl Persouenzug nach Saalfelden.  
 6.58 abends Pers.-Zug nach Wien Graz.

### Richtung nach Feldkirch:

- 6.5 früh Pers.-Zug nach Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Buchs, Zürich, Basel.  
 6.50 vorm. Expresszug nach Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Buchs, Zürich, Basel, Paris.  
 6.50 nachm. P.-Z. nach Landeck, St. Anton.  
 6.52 abends Pers.-Zug nach Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Buchs, Zürich, Basel, Bern, Paris.

### Ankunft in Innsbruck:

- Richtung von Wien:  
 4.32 früh Pers.-Zug aus Wien, Graz.  
 9.38 vorm. Express-Zug aus Wien.  
 10.6 vorm. Pers.-Zug der Südbahn aus Saalfelden.  
 7.1 abends Pers.-Zug aus Wien, Graz.  
 10.— abends Schnellzug aus Wien.  
 Richtung von Feldkirch:  
 8.— früh Pers.-Zug aus Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Paris, Basel, Bern, Zürich, Buchs.  
 1.3 nachm. Pers.-Z. aus Landeck, St. Anton.  
 6.29 abends Expresszug aus Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Paris, Basel, Bern, Zürich, Buchs.  
 10.6 abends Pers.-Zug aus Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Paris, Basel, Bern, Zürich, Buchs, Bern.

## Zimmer-Anzeige.

Für einen soliden Hrn. Offizier oder Beamten sind in der Universitätsstraße Nr. 23, 1. Stock, zwei ineinandergehende Zimmer, möblirt, sogleich zu beziehen. 2520-212

## Ein schöner Laden nebst Magazin

sofort oder auf Jakobi zu vermieten. Näheres unter Nr. 2507 in der Exp. d. Bl. 612

## Eine kleinere Wirthschaft

oder Krämerei mit Tabak wird in Innsbruck oder Umgebung sogleich oder auf Jakobi zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter „W. W.“ in der Exp. d. Bl. zu hinterlegen. 2522-212

## Auf Jakobi ist eine Wohnung

mit 6 heizbaren Zimmern und Zugehör zu vergeben. — Näheres Innrain Nr. 22, 1. Stock, Thür 18. 2505-212

# Bekanntmachung.

Die Sparcasse der Stadt Zinsbrunn

bleibt wegen

2558

Reinigung der Amtslokalitäten

Montag den 17. Mai 1886

 geschloffen. 

Die Sparcasse-Direction.

# Local = Veränderung.

Dem hochgeehrten Publikum diene zur Kenntniß, daß ich von der  
**M.-Theresienstraße Nr. 20 nach Marahill Nr. 22**  
 übersiedelt bin, mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin  
 folgen zu lassen. Empfehle mich besonders zur Anfertigung photographischer  
 Sachen, nämlich neue Apparate und Reparaturen, Statios, Kafetten und alles  
 in dies Fach einschlagenden Arbeiten. 2557

**Franz Wippler, Bau- u. Möbeltischler.**

**Ein Bäckerlehrling wird sogleich**  
 aufgenommen bei J. Wallner, Bäcker, Seilergasse Nr. 17. 2553-2/1

**Geübte Weisnäherinnen**  
 erhalten dauernde Arbeit im Geschäfte bei S. Jörg. 2552

**Eine Wirthschafts Köchin**  
 wird aufgenommen im Gasthaus Nr. 55 in Prabl bei M. Tomasett. 2569

**Gesucht wird eine sehr gute**  
 Herrschaftsköchin für Südtirol gegen hohen Lohn mit 1. Juni 1886. Näheres  
 unter Nr. 2564 in der Exp.

**In einem Bürgerhaus wird auf Jakobi**  
 oder auch früher eine verlässliche Köchin gesucht. Näheres bei Anton Maier,  
 Metzger in Wilten, Leopoldstraße Nr. 29.

## Kursen- und Besessellurse an der Wiener Börse.

Am 11. Mai.		Am 12. Mai.	
1884er Lose zu 100 fl. . . . .	140.—	Einheitliche Staatsschuld, Banknoten . . . . .	85.20
1884er Lose zu 100 fl. . . . .	170.50	„ „ „ „ Silber . . . . .	85.35
Ban-Regulirungs-Lose . . . . .	116.25	Gold-Rente . . . . .	114.90
Kaiser Landes-Rentgen 100 fl. 5% . . . . .	100.—	5% österreichische März-Rente . . . . .	101.70
Handbriefe der österr.-ung. Bank zu 5% . . . . .	100.—	Aktien der Nationalbank per Stück . . . . .	876 —
„ „ „ „ 4 1/2% . . . . .	100.80	Aktien der Credit-Anstalt für Handel und	
„ „ „ „ 4 1/2% . . . . .	101.80	Gewerbe . . . . .	281.80
„ „ „ „ 4% . . . . .	98.85	Silber . . . . .	—
„ ö. Boden-Credit-Anst. 50 Jähr. 4 1/2% . . . . .	100.40	Dukaten . . . . .	5.94
„ „ „ „ 3% . . . . .	100.—	London 10 Pfund Sterling . . . . .	126.60
Prioritäten der Südbahn-Gesellschaft . . . . .	157.40	Napoleons' dor . . . . .	10.03 1/2
Credit-Lose . . . . .	175.75	100 Mark . . . . .	61.95
Innsbrucker Stadtanleihen . . . . .	21.20	Italienische Banknoten für 100 Lire . . . . .	50.—

**Zeitweiliger verantwortlicher Redakteur: Ludwig Niedmüller.**

herausgegeben von der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung — Druck der Wagner'schen Buchd.

**Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.**